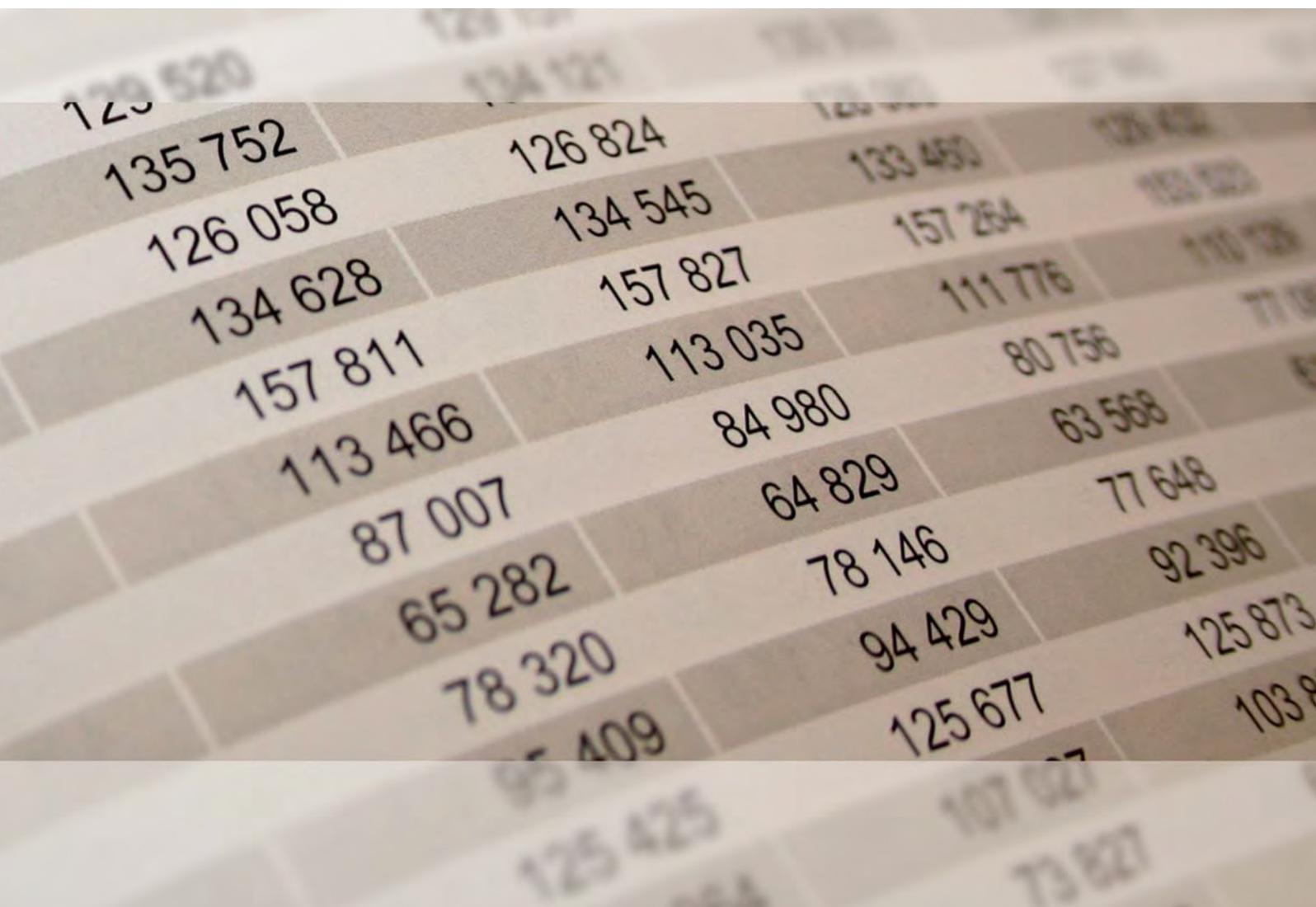




2017

STATISTISCHE BERICHTE



Ausbaugewerbe im Juni 2017 Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe

Ergebnisse der jährlichen Erhebung bei Betrieben
von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten



Inhalt

	Seite
Informationen zur Statistik	3
Glossar	5
Tabellen	
T 1 Betriebe, Beschäftigung und Umsatz 1977–2017.....	6
T 2 Betriebe und Beschäftigung Ende Juni 2017 sowie Umsatz im 2. Quartal 2017 und im Jahre 2016 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen.....	7
T 3 Betriebe und Beschäftigung Ende Juni 2017 sowie Umsatz im 2. Quartal 2017 und im Jahre 2016 nach Verwaltungsbezirken.....	8

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Zusatzerhebung im Ausbaugewerbe liefert wichtige Daten zur Struktur dieses Wirtschaftszweiges. Die Erhebung stellt damit unverzichtbare Unterlagen für die Arbeit der gesetzgebenden Körperschaften, der Bundes- und Landesregierung, der Bau- und Handwerksverbände sowie der Kammern zur Verfügung und ist somit eine unentbehrliche Grundlage für zahlreiche Entscheidungen auf dem Gebiet der gesamten Wirtschaftspolitik, insbesondere der Baupolitik. Hauptnutzer der Zusatzerhebung im Ausbaugewerbe sind Ministerien, Wirtschaftsverbände, Bundesbank, OECD, EUROSTAT, UN, Unternehmen, Forschungsinstitute, Handelskammern sowie Universitäten / Studenten.

Rechtsgrundlagen

Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), zuletzt geändert durch Artikel 271 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S.1474), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. Juli 2016 (BGBl. I S.1768) geändert worden ist.

Erhebungsumfang

Die Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe ist eine Vollerhebung. Es handelt sich um eine Primärerhebung. Die Daten werden direkt bei den Betrieben gewonnen.

Regionale Ebene

Die Ergebnisse werden in dieser Veröffentlichung bis auf Kreisebene dargestellt. Eine tiefere regionale Untergliederung ist möglich.

Berichtskreis

Das Ausbaugewerbe umfasst die Gruppen 43.2 "Bauinstallation", 43.3 "Sonstiger Ausbau" und 41.1 "Erschließung von Grundstücken, Bauträger" der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Merkmalsträger/Statistische Einheiten

Grundsätzlich werden alle Betriebe des Ausbaugewerbes von Unternehmen mit 10 und mehr tätigen Personen erfasst. Maßgebend ist dabei die Beschäftigtenzahl Ende Juni des jeweiligen Berichtsjahres.

Berichtszeitraum/-zeitpunkt/Periodizität

Die Zusatzerhebung im Ausbaugewerbe wird im 2. Quartal erhoben. Der Erhebungstermin liegt Mitte Juli.

Vergleichbarkeit

Seit 1991 ist die räumliche Vergleichbarkeit der Daten für Deutschland, das frühere Bundesgebiet sowie die neuen Länder einschl. Berlin gegeben.

Klassifikationen

Die Ergebnisse der Jahrerhebung im Ausbaugewerbe werden nach der Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2008 auf der Fünfstellerebene (Unterklasse) erhoben und aufbereitet. Mit der Einführung der WZ 2008 wird die Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 (ABl. EG Nr. L 393, S. 1) zur Einführung der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev.2) umgesetzt.

Das Kodierungssystem der WZ 2008 unterscheidet zwischen Abschnitten (Buchstaben A-U), Abteilungen (Zweisteller), Gruppen (Dreisteller), Klassen (Viersteller) und Unterklassen (Fünfsteller). Der Wirtschaftsbereich "Baugewerbe" erstreckt sich über den Abschnitt F - in der numerischen Gliederung - über die Abteilungen 41 bis 43 der WZ 2008.

Aufgrund von Änderungen der Wirtschaftszweigsystematik (WZ 2008) ergibt sich eine eingeschränkte Vergleichbarkeit ab 2009 gegenüber den Vorjahren (WZ 2003).

Revisionen

Für die Zusatzerhebung im Ausbaugewerbe erfolgt keine Unterscheidung in vorläufige und endgültige Ergebnisse.

Glossar

Betrieb

Als Betriebe gelten die örtlichen Einheiten des Baugewerbes. Dazu zählen Einbetriebsunternehmen und Niederlassungen (z. B. Haupt- und Zweigniederlassungen, Filialen, örtlich getrennte Hauptverwaltungen) mit Schwerpunkt im Baugewerbe, die zu Unternehmen des Baugewerbes, des übrigen Produzierenden Gewerbes oder von sonstigen Wirtschaftszweigen gehören, sofern sie Bauleistungen für den Absatz am Markt erbringen. Baustellen gelten nur dann als Betrieb, wenn sie ein eigenes Bau- oder Lohnbüro haben.

Beschäftigte

Alle Ende Juni im Betrieb tätigen Personen einschl. tätige Inhaber und Mitinhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens 55 Stunden monatlich im Betrieb tätig sind. Auch vorübergehend Abwesende (Erkrankte, Urlauber usw.) sind einbezogen, weiterhin alle Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen (z. B. Direktoren, Volontäre, Praktikanten und Auszubildende).

Geleistete Arbeitsstunden

Alle von Inhabern, Familienangehörigen, Angestellten, gewerblichen Arbeitnehmern und Auszubildenden auf Baustellen, Bauhöfen und in Werkstätten in Deutschland tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden. Nicht einbezogen sind die für Bürotätigkeit geleisteten Arbeitsstunden sowie die Berufsschulstunden der Auszubildenden.

Entgelte

Bei den Entgelten ist die Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) anzugeben. Diese Beträge verstehen sich ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, ohne Winterbau-Umlage, ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung, ohne gezahltes Vorruhestandsgeld und ohne geleistete Zuschüsse der Bundesagentur für Arbeit (Kurzarbeitergeld, Winterausfallgeld ab der 101. witterungsbedingten Ausfallstunde, Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz). In den Entgeltzahlungen sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften enthalten, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit anzusehen sind.

Umsatz

Die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren (steuerpflichtigen und steuerfreien) Beträge für Ausbauleistungen im Bundesgebiet und die ausbaugewerblichen Umsätze in Zollausschlussgebieten (z.B. deutsche Freihäfen) einschließlich Umsatz aus Nachunternehmertätigkeit und Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer. Der Gesamtumsatz enthält außer dem ausbaugewerblichen Umsatz (Umsatz aus Bauleistungen) die Handels- und sonstigen Umsätze.

Sonstiger Umsatz

Umsatz aus sonstigen eigenen Erzeugnissen und aus industriellen/handwerklichen Dienstleistungen sowie Umsatz aus Handelsware und aus sonstigen nichtindustriellen/nichthandwerklichen Tätigkeiten.

T 1 Betriebe, Beschäftigung und Umsatz 1977–2017

Jahr	Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte	Umsatz ¹	
		insgesamt	gewerbliche Arbeitnehmer			insgesamt	ausbau-gewerblicher Umsatz
		Ende Juni				2. Quartal	
Anzahl		1 000		1 000 EUR			

nach SYPRO

1977	809	16 967	14 624	2 550	16 460	47 068	532 711	469 642
1978	772	16 581	13 193	2 309	16 292	50 979	586 171	511 072
1979	752	16 039	12 900	2 151	16 399	65 465	555 399	491 939
1980	762	16 369	13 382	2 223	18 171	57 684	622 636	555 375
1981	769	16 330	13 770	2 092	19 696	58 098	704 766	638 491
1982	670	14 700	12 012	2 047	18 588	59 224	670 944	607 165
1983	649	14 362	11 735	2 009	18 724	79 505	636 417	592 425
1984	635	14 228	11 510	1 969	18 842	57 497	654 846	613 718
1985	589	13 142	10 716	1 833	18 134	54 627	678 921	631 322
1986	544	12 676	10 277	1 774	18 361	53 724	682 285	643 158
1987	513	12 597	9 851	1 716	18 087	55 194	636 994	603 051
1988	495	12 337	9 886	1 656	18 339	57 538	694 667	658 052
1989	558	13 519	10 770	1 808	21 660	69 796	759 266	721 011
1990	534	13 488	10 555	1 711	21 905	71 567	838 325	806 171
1991	480	12 915	10 057	1 591	24 616	67 873	792 143	758 898
1992	470	12 830	10 099	1 569	23 651	74 972	816 266	778 543
1993	461	12 770	10 004	1 507	26 012	74 831	930 898	887 666
1994	465	12 668	9 797	1 479	25 808	79 724	876 594	838 806
1995	449	12 623	9 803	1 413	25 827	74 747	933 606	892 552

nach WZ93

1995	612	16 118	12 687	1 816	33 050	98 658	1 182 904	1 139 849
1996	588	15 778	12 314	1 606	31 529	100 034	1 122 424	1 088 548
1997 ²	1 085	24 305	18 593	.	.	.	1 883 095	1 833 178
1998	1 087	24 267	18 492	7 610	138 542	393 904	1 847 590	1 790 189
1999	1 052	23 736	18 146	7 438	139 659	441 087	1 875 817	1 823 403
2000	1 040	23 008	17 510	7 098	139 608	431 327	1 830 300	1 778 712
2001	980	21 821	16 619	6 621	134 344	448 934	1 849 481	1 789 431
2002	940	20 790	15 774	6 300	129 911	413 035	1 770 451	1 719 709

nach WZ2003

2003	866	19 017	14 522	5 626	118 067	383 065	1 665 463	1 620 120
2004	875	18 846	14 346	5 647	117 610	383 479	1 604 168	1 565 859
2005	825	17 980	13 661	5 645	114 011	369 317	1 579 615	1 538 105
2006	814	17 851	13 560	5 643	113 638	376 391	1 551 749	1 514 250
2007	835	18 739	14 264	5 965	119 641	404 336	1 777 326	1 740 562
2008	917	20 480	15 400	6 616	131 792	504 733	1 846 931	1 812 091

nach WZ2008

2009	964	21 092	16 168	6 685	133 054	478 657	2 099 744	2 052 760
2010	991	21 932	15 950	7 329	144 443	533 365	2 161 305	2 114 413
2011	1 029	22 905	16 327	7 617	151 334	567 701	2 317 773	2 270 010
2012	1 036	23 843	18 342	7 726	161 698	683 539	2 671 429	2 619 948
2013	1 068	24 574	18 144	7 952	170 912	617 846	2 602 887	2 550 390
2014	1 052	24 577	18 626	7 590	172 167	597 346	2 562 505	2 506 574
2015	1 049	24 827	18 417	7 675	178 826	627 691	2 601 690	2 559 964
2016	1 078	25 208	18 916	8 047	185 735	646 853	2 704 477	2 662 147
2017	1 076	25 652	18 932	8 049	195 152	667 525	2 801 612	2 753 386

1 Ohne Umsatzsteuer. – 2 Durch die aufgrund der Verordnung zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (StatÄndV) vom 20. November 1996 (BGBl. I S. 1804, Artikel 2 § 2) geänderte Periodizität der Erhebung im Bereich Bauinstallation; sonstiges Baugewerbe von monatliche auf vierteljährliche Meldeweise entstand bei der Jährlichen Erhebung für 1997 das Novum zweier Berichtskreise. Aus diesem Grunde können für die Merkmale "geleistete Arbeitsstunden" und "Bruttolöhne- und -gehälter" keine Werte veröffentlicht werden. Weiterhin ist durch die erstmalige Einbeziehung von Einheiten aus der Handwerkszählung 1995 ein Vergleich mit den Vorjahresergebnissen nicht möglich.

WZ 2008	Wirtschaftszweig Beschäftigtengrößenklassen	Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Gesamtumsatz ¹	
			insgesamt	gewerbliche Arbeitnehmer				
		Ende Juni 2017			2. Quartal 2017		2016	
		Anzahl			1 000	1 000 EUR		
43.2	Bauinstallation	702	18 580	13 561	5 842	146 382	500 339	2 145 252
43.21	Elektroinstallation	239	6 882	5 334	2 296	55 724	187 304	736 372
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageinstallation	392	9 455	6 678	2 821	68 776	239 451	1 067 137
43.29	Sonstige Bauinstallation	71	2 243	1 549	725	21 881	73 584	341 743
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	51	1 480	1 022	440	14 012	44 622	224 201
43.29.9	Sonstige Bauinstallation ang.	20	763	527	284	7 870	28 961	117 542
43.3	Sonstiger Ausbau	374	7 072	5 371	2 207	48 770	167 186	656 361
43.31	Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	45	945	765	296	6 424	20 730	70 308
43.32	Bautischlerei und -schlosserei	95	1 722	1 202	538	11 736	47 129	194 122
43.33	Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapeziererei	77	1 355	1 002	380	9 582	35 684	145 738
43.34	Maler- und Glasergerberbe	151	2 878	2 288	951	19 478	57 749	221 424
43.34.1	Maler- und Lackierergewerbe	140	2 687	2 157	892	18 081	52 643	201 059
43.34.2	Glasergerberbe	11	191	131	59	1 397	5 107	20 365
43.39	Sonstiger Ausbau ang.	6	172	114	42	1 551	5 894	24 768
43.2 - 3	Ausbaugewerbe insgesamt	1 076	25 652	18 932	8 049	195 152	667 525	2 801 612
	davon:							
	Betriebe mit ... Beschäftigten							
	unter 20	634	8 714	6 300	2 795	57 318	202 800	832 477
	20 - 49	365	10 403	7 778	3 198	75 551	268 225	1 100 953
	50 - 99	58	3 950	2 925	1 264	35 883	112 269	494 089
	100 und mehr	19	2 585	1 929	792	26 399	84 231	374 094
	nachrichtlich:							
41.1	Erschließung von Grundstücken; Bauträger	12	498	-	-	6 061	57 466	267 180

1 Ohne Umsatzsteuer.

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Gesamtumsatz ¹	
		insgesamt	gewerbliche Arbeitnehmer			2. Quartal 2017	2016
	Ende Juni 2017			1 000	1 000 EUR		
Anzahl							
Frankenthal (Pfalz), St.	8	181	146	47	1 068	3 417	12 628
Kaiserslautern, St.	16	467	336	164	3 676	13 542	61 705
Koblenz, St.	46	1 078	834	350	8 418	26 196	107 409
Landau i. d. Pf., St.	14	381	266	111	2 909	7 859	50 320
Ludwigshafen a. Rh., St.	66	2 270	1 598	685	20 648	58 609	280 990
Mainz, St.	44	1 181	886	372	10 169	31 785	137 780
Neustadt a. d. Weinstr., St.	21	481	366	125	3 768	9 473	56 034
Pirmasens, St.	9	221	152	69	1 528	4 815	21 305
Speyer, St.	11	343	260	129	2 746	7 477	35 427
Trier, St.	39	1 050	800	367	8 512	24 911	109 611
Worms, St.	19	586	428	166	5 107	15 735	51 019
Zweibrücken, St.	6	99	69	30	749	2 572	11 026
Ahrweiler	28	544	379	163	3 103	13 420	53 933
Altenkirchen (Ww.)	36	847	626	270	5 730	28 600	112 441
Alzey-Worms	36	711	502	244	5 103	18 640	70 885
Bad Dürkheim	28	482	358	148	3 225	12 624	46 044
Bad Kreuznach	45	1 079	815	350	8 447	25 503	116 422
Bernkastel-Wittlich	37	773	579	228	5 593	18 870	76 622
Birkenfeld	28	709	516	221	5 066	16 090	75 483
Cochem-Zell	18	391	283	125	2 470	13 024	44 179
Donnersbergkreis	9	203	148	48	1 303	4 001	17 570
Eifelkreis Bitburg-Prüm	35	829	615	267	5 830	22 506	84 259
Germersheim	23	466	326	144	3 252	11 982	47 281
Kaiserslautern	29	658	515	197	4 559	13 326	61 056
Kusel	14	227	156	72	1 557	5 164	23 361
Mainz-Bingen	44	924	679	302	6 669	24 690	109 667
Mayen-Koblenz	59	1 177	876	379	8 357	25 690	112 468
Neuwied	43	1 049	767	329	7 357	27 041	111 877
Rhein-Hunsrück-Kreis	33	692	477	217	4 951	20 259	76 650
Rhein-Lahn-Kreis	23	572	446	165	3 957	16 480	60 718
Rhein-Pfalz-Kreis	32	902	683	275	7 458	25 034	122 890
Südliche Weinstraße	22	412	312	123	2 523	9 160	35 787
Südwestpfalz	26	457	359	155	3 242	11 876	45 331
Trier-Saarburg	45	943	683	268	7 160	23 150	89 955
Vulkaneifel	18	358	268	130	2 633	10 258	39 735
Westerwaldkreis	66	1 909	1 423	618	16 309	63 748	231 741
Rheinland-Pfalz	1 076	25 652	18 932	8 049	195 152	667 525	2 801 612
kreisfreie Städte	299	8 338	6 141	2 614	69 299	206 392	935 254
Landkreise	777	17 314	12 791	5 435	125 853	461 134	1 866 358
Industrie- und Handelskammer							
Kammerbezirk Koblenz	425	10 047	7 442	3 186	74 165	276 050	1 103 322
Kammerbezirk Pfalz	334	8 250	6 050	2 520	64 210	200 931	928 755
Kammerbezirk Rheinhessen	143	3 402	2 495	1 084	27 048	90 850	369 351
Kammerbezirk Trier	174	3 953	2 945	1 259	29 729	99 695	400 184

1 Ohne Umsatzsteuer.

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2015

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.